

# Gemütliche Atmosphäre im Strümper Holzbudendorf

**AKTION** Weihnachtsmarkt der Kleenen Strümper ist klein, aber fein. 26 Hütten gruppieren sich vor der Kirche.

Von Marion Zenker-Vanhaecke

**Strümp.** Vier Grad, heiter, echtes Weihnachtsmarkt-Wetter. Die Nasen laufen, dafür schmeckt der Glühwein. Das Strümper Hüttendorf auf dem Platz an der Katholi-

schen Kirche hat es aber auch verdient. Zum vierzehnten Mal beweisen Planer Hans Raukes und Organisator Karl-Heinz Rütten von der Interessengemeinschaft Kleene Strümper, dass auch ein kleiner Markt viele interes-

sante Aussteller unterbringen kann. „Gäste kommen von weit her, unsere Budenbesitzer machen Reklame, weil sie sich bei uns wohlfühlen“, berichtet Karl-Heinz Rütten. Und da der Andrang schon mal zum Verkehrschaos geführt habe, leiten eigene Parkschilder von der Hauptstraße zum Schulparkplatz um. Die mit Nikolausmützen gestalteten und handgemalten blauen Hinweise stammen aus der Bastelwerkstatt von Michael Schmidt, Mitglied des erweiterten Vorstands.

26 Hütten gruppieren sich am Rundweg. Der Winterrenner Filz formt sich nicht mehr nur zu Tasche oder Hut, auch Adventskränze, Pralinen und Pilze sind aus dem flauschigen Material ge-

macht.

Neben Grünkohlduft hier und dem der Reibekuchen da, lockt der Stand der Rotarier mit Plätzchen, von 26 Mitgliedern eigenhändig hergestellt.

## Rotarier und Trödler sammeln für den guten Zweck

Christian Quack ist einer von ihnen. Er informiert unermüdlich über den Augenkrebs bei Kindern. Die Idee aufzuklären und die Früherkennung zu unterstützen, entstand, als das Kind eines Meerbuscher Rotariers getroffen war. „Die Kinderärzte selbst wissen zu wenig darüber“, sagt Quack. Der erste Hinweis auf das so genannte embryonale Retinoblastom könne sein, wenn eine Pupille

auf den Blitzlichtfotos des Kindes weiß leuchte.

Im Keller des Pfarrheims gibt es einen Trödel, der den Titel noch verdient. Zwischen Kitsch und Nippes ein 100 Jahre alter Rumtopf, das hat Charakter. Weit und breit keine Handyschale, nichts ist ohne Geschichte. Es wurde gesammelt und liebevoll arrangiert von Damen der SSV-Seniorengymnastik. Ein Teil des Erlöses soll an Schwester Alma fließen, die im Ugandischen Kibiribiri für die Ausbildung von 80 Kindern und Jugendlichen sorgt.

Auch Strümper beteiligen sich am Budenzauber – mit Fotomotiven aus Meerbusch als Kühlschrankschrankmagnet und Holznachbildungen der Schmitterhof-Pferdeskulptur.



Geweihe und warme Mütze: Die Kinder genossen den Weihnachtsmarkt.

